

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die wirtschaftliche Lage im Berichtsjahre hat die erhoffte Besserung nicht gebracht und so ließen sich auch Rückgänge des Umsatzes sowohl im Inlande als auch im Auslande nicht vermeiden. Trotzdem konnte das Stammunternehmen unserer Gesellschaft, die Chemische Fabrik Helfenberg A. G., noch befriedigend zum Gewinn beitragen.

Ebenso haben die uns angeschlossenen Firmen Chemische Gesellschaft Rhenania m. b. H. und Tapetenfabrik zu Porz vor Köln G. m. b. H. gut gearbeitet, während die uns ebenfalls angeschlossene Tapetenfabrik Coswig G. m. b. H. mit Verlust abschloß, den wir, wie aus der Gewinn u. Verlust-Rechnung hervorgeht, übernommen haben.

Elektrochemische Werke München Aktiengesellschaft.

Sitz in Höllriegelskreuth, Pietzschstraße 5.

Vorstand: Ing. Albert Pietzsch, Chemiker Dr. Gustav Adolph, Baurat Kurt Pietzsch.

Prokurist: Willy Schleicher.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikant Dr. Karl Merck, Darmstadt; Stelly. Dir. Bernhard Pfotenhauer, Darmstadt; Oberst Wilhelm Francke, Aarau (Schweiz).

Gegründet: 11./6. 1928; eingetr. 30./7. 1928. Die Ges. ist hervorgegangen aus der offenen Handelsgesellschaft „Electrochemische Werke München Dr. Adolph, Pietzsch & Co.“ in Höllriegelskreuth.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Wasserstoffsperoxyd und dessen Derivaten sowie von Perulfaten sowie von sonstigen chemischen Produkten.

Kapital: 3 000 000 RM in 3000 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 4./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlage 3 454 177, Material und Waren 864 720, Kasse 6946, Debitoren und Wechsel 741 897. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Erneuerungsfonds und Werkerhaltungskonto 1 346 590, Reservefonds 67 600, Delkredere 43 849, Kreditoren 442 407, Gewinn 167 294. Sa. 5 067 740 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 244 841, Gewinn (Vortrag aus 1931 13 923 und Reingewinn per 1932 153 370) 167 294 (davon: R.-F. 8000, A.-R.-Tant. 16 000, Div. 120 000, Vortrag 23 294). — Kredit: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 13 924, Verkaufskonto 384 467, Mietzinskonto 7744, Effekten 6000. Sa. 412 134 RM.

Dividenden 1928—1932: 8, 14, 7, 7, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bank-Konto: Merck, Finck & Co., München.

Chemische Fabrik Curtius, Akt.-Ges.

Sitz in Huckingen-Duisburg (Rheinprov.).

Vorstand: Emil Pickhardt, Bochum; Dr.-Ing. Friedrich August Weber, Duisburg.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr. Hasslacher, Duisburg-Ruhrort; Gen.-Dir. Dr. Pott, Essen; Bergwerks-Dir. Dr. Knepper, Essen-Bredene; Bergwerks-Dir. Dr. Wollenweber, Dortmund; Syndikats-Dir. Dr. Ruperti, Essen-Bredene; Syndikats-Dir. Kurrer, Bochum; Bergwerks-Dir. Dr. Luther, Wanne-Eickel; Bergwerks-Dir. Dr. Müller, Essen.

Gegründet: 8./12. 1926; eingetragen 24./12. 1926.

Zweck: Herstellung, Vertrieb und Umschlag chemischer und dieser verwandter Erzeugnisse, insbesondere von Schwefelsäure, und die Übernahme und Fortführung der bisher von den Firmen Fr. Curtius & Co. u. Schwefelsäurewerke Curtius G. m. b. H. am Eichelskamp in Huckingen betriebenen Schwefelsäurefabrik.

Kapital: 2 500 000 RM in 2500 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 496 671, Fabrikbauten 108 607, Fabrikeinricht. 474 199, Vorratsbehälter 5000, Wertpapiere 313 775, Konzernforderung (DAVV) 1 101 048, (Bürgschaften 521 000), Verlust (Vortrag 539 + Verlust in 1932 363) 902. — Passiva: A.-K. 2 500 000, gesetzl. R.-F. 202, (Bürgschaften 521 000). Sa. 2 500 202 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 539, Abschreib. 188 370, Unkosten 363. — Kredit: Vergüt. auf Grund des Betriebsüberlass.-Vertrags 188 370, Verlust 902. Sa. 189 272 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Chemisch-pharmazeutisches Werk Völler Akt.-Ges. in Liqu., Kassel.

Durch Beschluß der G.-V. vom 18./2. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Prokurist W. Lentz, Kassel-W, Kohlenstr. 423. Laut Bekanntmachung des

Amtsgerichts Kassel vom 15./5. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Herbig-Haarhaus Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln-Bickendorf, Vitalisstraße 198—222.

Vorstand: Gen.-Dir. Arthur Herbig.

Direktion: Dir. Franz Herbig.

Prokuristen: W. Eichler, B. Gesekus, E. Strauch, F. Auffermann, Dr. E. Zschocke, H. Herbig, Dr.-Ing. W. Herbig, F. Klein.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Herm. Kamps, Düsseldorf; Reg.-Rat Wilh. Resow, Wuppertal-Elberfeld; Bank-Dir. Dr. Walter Seidel, Franz Krahé, Köln.

Gegründet: 2./6. 1922; eingetr. 25./7. 1922.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lacken, Lackfarben und sonst. verwandten Artikeln, insbesondere Übernahme und Fortführung der seit 1844 unter der Fa. Herbig-Haarhaus betriebenen off. Handelsges.

Kapital: 2 250 000 RM in 2250 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 15 Mill. M in 15 000 Akt. zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu pari. — Die G.-V. v. 27./11. 1924 beschloß Umstellung von 15 Mill. M auf 2 250 000 RM in 2250 Aktien zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.